

Die Zusammenarbeit der Firmen D. Gruen und J. Assmann

Im Jahre 1847 wird Dietrich Grün (Abb.1) in Osthofen (Deutschland) geboren. Nach einer Uhrmacherlehre in Martens bei Freiburg (Friedburg ?) folgen Anstellungen in Karlsruhe, Wiesbaden und Lode.

1867 wanderte er nach Amerika aus und aus D. Grün wird D. Gruen.

1872 wurde Frederick Gustavus Gruen (1872-1945, Abb. 2), ältester Sohn von Dietrich Gruen, geboren. Er geht 1893 an die Deutsche Uhrmacherschule nach Glashütte. Hier lernt er den Schüler Ernst Assmann (1881-1965) kennen. Diese freundschaftliche Verbindung wird zum Ausgangspunkt der Zusammenarbeit zwischen den Häusern Assmann und Gruen. Ernst Assmann folgte 1905 einer Einladung der Familie Gruen, segelte nach Amerika und blieb in den USA. Hier wurde er Mitarbeiter im Hause Gruen. Seine Nachkommen leben noch heute in den USA.



Abb.1 Dietrich Gruen



Abb.2 Frederick Gruen

1876 gründete D. Gruen die Columbus Watch Manufacturing Company in Columbus, die er 1893 aufgeben musste.

Bereits 1879 eröffnete D. Gruen die Gruen – Uhrenfabrikations - Gesellschaft in Biel/Schweiz.

1894 gründen D. und F. Gruen die Firma D. Gruen & Son in Cincinnati, Ohio.

Im gleichen Jahr wird in Glashütte die Gründung der „Grünschen Uhrenfabrikation Grün und Assmann“ gefeiert. Neben Frederick Grün waren Dietrich Grün, Paul Assmann, Richard Kohl, Paul Gläser, Gustav Gessner u.a. bei der Gründungsfeier anwesend (Abb.3).



Abb.3 Gründungsfeier der Uhrenfabrikation Grün und Assmann (untere Reihe D.Gruen in der Mitte, li. sein Sohn F.Gruen, re. P.Assmann)

F. Gruen weilte wiederholt in Glashütte und war für den Entwurf und die Herstellung der Werke verantwortlich. Erhalten geblieben ist ein Briefkopf aus Glashütte, bezeichnet mit „D. Gruen & Söhne – Präzisions-Uhren Fabrikanten“, datiert mit „Glashütte b. Dresden (Sachsen), den 20. August 1898“. Im Briefkopf wird noch auf das „U.S.A. office, Columbus, Ohio.“ verwiesen (Abb.4). In einer Gruen - Anzeige wird von einer Uhrenfabrik „D. Gruen & Söhne, Glashütte bei Dresden, Deutschland“ und von der U.S. Vertreiberfirma „D. Gruen, Sons & Co. San Fransisco, Cincinnati, New York“ gesprochen (Abb.5).



Abb. 4

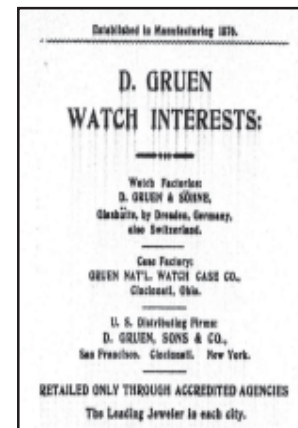


Abb. 5

1898 tritt Georg John Gruen (1877-1952, Abb.6) ins väterliche Unternehmen ein, welches in D. Gruen & Sons umbenannt wurde. Um 1898 wird eine Uhrengehäusefabrik in Cincinnati gegründet.



Abb. 6 Georg John Gruen

Die ersten Assmann-Uhrwerke wurden 1894/95 geliefert und begannen mit der Seriennummer 62000. Es wurden zwei Größen (19'' und 20'') in jeweils zwei Ausführungen (18 und 21 Steine) gefertigt. Es waren Nickelwerke mit Zierschliff, Ausgleichsanker, geteilter Platine, Rubinlager in verschraubten Goldchatons, Glashütter-Goldschraubenkompensationsunruh mit Berguet-Spirale und exzentrischer Feinregulierung über Kurvenscheibe (Abb. 7 und Anhang I).

Die Hemmung mit Gleichgewichtsanker wurde von Moritz Grossmann für Gruen entwickelt (Abb. 8).

Um 1900 werden zunehmend Werke aus der Schweiz verwendet, da man bei Assmann der Forderung nach kleineren Uhrwerken nicht nachkam. Kurzzeitig lieferte Assmann ab 1900 noch ein kleines Taschenuhrwerk (17'') mit typischer 3/4 Platine, Zierschliffen, Glashütter Goldankergang, rotgoldene Laufwerksräder, Schwanenhalsfeinregulierung, Rubinlager in verschraubten Goldchatons mit 21 Steinen an Gruen (Abb.9).

Die Uhren mit Glashütter Werken wurden überwiegend mit „G. Gruen & Son(s)“ signiert, alle anderen Werke mit dem „DG&S“ Logo versehen. Ab 1910 wurden die Werke mit „Gruen“ signiert.

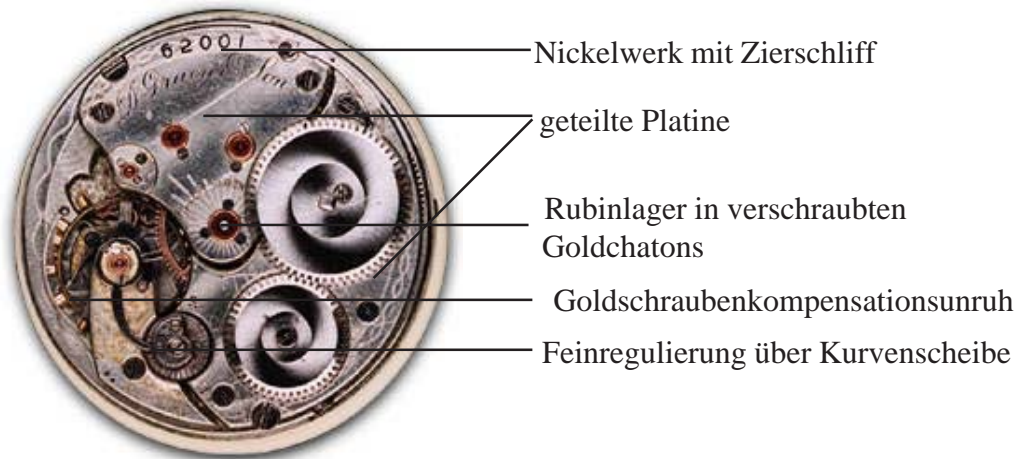


Abb. 7 Assmann - Gruen Uhrwerk Nr. 62001

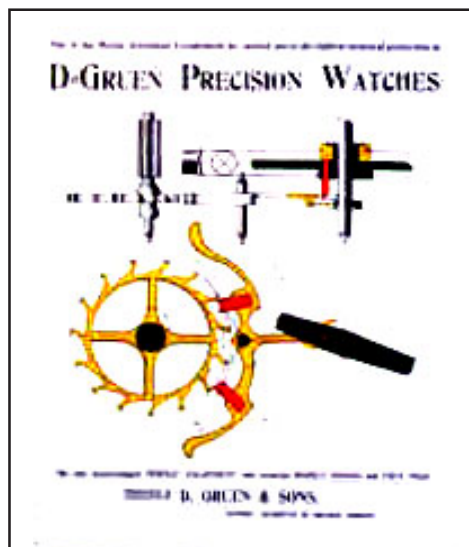


Abb. 8 Gleichgewichtsanker, von M.Grossmann für Gruen entwickelt

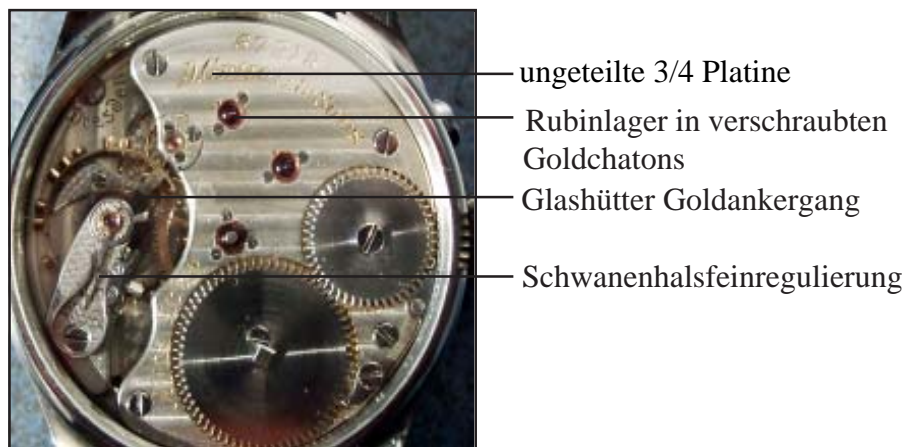


Abb. 9 Assmann Uhrwerk, gefertigt für Gruen nach 1900

Folgende Signaturen der Assmann – Gruen Uhren sind bekannt:

Serie	Signatur	Bemerkung
62000 bis 62800	D. Gruen & Son	1895 bis 1898
62711	D. Gruen & Söhne Dresden	
ab 62800	D. Gruen & Sons	ab 1898 mit Zusatzgravur Dresden mit einem „G“ über dem „S“ von Dresden
66656	D. Gruen & Söhne Glashütte-Dresden	

Insgesamt sollen weniger als 3000 Uhrwerke an Gruen geliefert worden sein.

Folgende Zulieferer waren an den Assmann – Gruen Uhren beteiligt:

Name, Vorname	Tätigkeitsschwerpunkt	Teile, welche für Assmann – Gruen Uhren geliefert wurden
Winkler, Max	Glashütter Gangmacher	Gleichgewichtsanker, Glashütter Goldanker
Gläser, Paul	Glashütter Zeigerfabrikant	Zeiger
Gollmann, Paul	Glashütter Steinfasser	Steinfassungen
Streller, Bruno	Glashütter Steinschleifer	Rubine
Rehme, Georg	Glashütter Schraubenfabrikant	Schrauben
Lindig, Otto	Glashütter Räderfabrikant	Räder, Triebe
Kohl, Karl	Glashütter Unruhfabrikant	Unruhen
Gessner, Gustav	Glashütter Gravierwerkstatt	Gravuren

In den USA sind bisher folgende Fakten über die Assmann – Gruen Uhren ermittelt worden:

Serie	Anzahl bisher bekannter Uhren	niedrigste bekannte Seriennummer	höchste bekannte Seriennummer
62001-63000	35	62001	62918
63001-64000	25	63204	63999
64001-65000	0		
65001-66000	1	65906	Split Chronograph
66001-67000	12	66075	66907
67001-69000	5	67218	67287

Oft wurden die Werke und Zifferblätter auch mit Verkäufer-Signaturen ausgeliefert. Die Gehäuse wurden aus Zoll- und Steuergründen in den USA gefertigt. Lange Zeit fanden diese feinen Uhren keine hinreichende Beachtung, da ihre Herkunft „Assmann-Glashütte“ nicht bekannt war.

Quellen- und Abbildungsverzeichnis:

Becker, Waldemar: Glashütte damals Teil VII, Gruen-Assmann, Uhren-Journal für Sammler... 1/93
Gruen, Robert Dietrich: Außergewöhnliche Taschenuhren aus dem Hause Gruen, Alte Uhren.. 5/89
Glashütte Original, Uhrenmuseum: Archivmaterial, die Geschichte Assmann-Gruen betreffend